



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 31.03.2011

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Herchenbach
Vorsitzender

Gremium		
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	12.04.2011	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

**Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathautiefgarage.**

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Leitbilder für Hennef - Unsere Stadt positioniert sich für die Zukunft	
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
4.1	Wesentliche Ergebnisse des Einzelhandelskonzeptes im Rahmen der Neuauflistung des Flächennutzungsplanes Hier: Ansiedlungsempfehlungen für die Innenstadt Hennef	
4.2	Grundstücksoption für die Entwicklung eines Einzelhandelsstandortes in der Innenstadt	



Beschlussvorlage

Amt: Schulverwaltungs-, Kultur- und Sportamt

TOP: _____

Vorl.Nr.: V/2011/2262

Anlage Nr.: _____

Datum: 23.03.2011

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	12.04.2011	öffentlich

Tagesordnung

Leitbilder für Hennef - Unsere Stadt positioniert sich für die Zukunft

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus beschließt, die „Kernthesen für ein Leitbild und Leitziele“ dem Stadtmarketingverein mit der Bitte zu übergeben, das Forum einzuberufen, die Kernthesen im Hinblick auf ihre Wirkung und ihre prägenden Charakteristika zu diskutieren, Ideen für konkrete Ziele zu formulieren und denkbare Projekte zu benennen, in deren Umsetzung sich die Ziele manifestieren können.

Begründung

Inhaltliche Grundlage des Folgenden sind die Ausführungen der Beschlussvorlage zum Thema der Sitzung vom 17.11.2010 des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus. Dort wurde insbesondere folgendes Verfahren vorgeschlagen:

	Was	Bis wann	Status
1	<i>Innerhalb der Stadtverwaltung werden (...) Kernthesen eines Leitbildes erarbeitet und dem Ausschuss zur Diskussion vorlegt.</i>	<i>Nächste Sitzung</i>	<i>Liegt hiermit vor</i>
2	Die Kernthesen werden an die Diskussionsergebnisse angepasst.	Unmittelbar nach der nächsten Sitzung	
3	Die Kernthesen werden dem Stadtmarketingverein mit der Bitte übergeben, • das Forum einzuberufen, • die Kernthesen im Hinblick auf ihre Wirkung und ihre prägenden Charakteristika zu diskutieren, • Ideen für konkret Ziele zu formulieren und	Frühjahr 2011.	

	denkbare Projekte zu benennen, in deren Umsetzung sich die Ziele manifestieren können.		
4	Innerhalb der Stadtverwaltung werden auf der Grundlage der Ergebnisse des Forums - konkrete Ziele formuliert - Projekte zu den Zielen aufgelistet, - um einen Zeithorizont der Realisierung ergänzt.	1. Halbjahr 2012	
5	Die Ergebnisse werden dem Ausschuss und bei Zustimmung dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorlegt.	1. Halbjahr 2012	
6	Veröffentlichung der Leitbilder/Leitziele.	Sommer 2012	

Darüber hinaus verweisen wir auf den Anhang „Kernthesen für ein Leitbild und Leitziele“.

Zur weitergehenden Auseinandersetzung mit dem Thema auch in der Bevölkerung hat die Stadtverwaltung unter www.hennef.de/leitziele einen Blog eingerichtet, in dem die im Anhang aufgeführten Kernthesen zur Diskussion gestellt werden.

Hennef (Sieg), den 23.03.2011

Klaus Pipke

Anlagen

- Kernthesen für ein Leitbild und Leitziele

Kernthesen für ein Leitbild und Leitziele

Prozessschritt gemäß Beschluss des Ausschusses für Wirtschaft und Tourismus vom 17.11.2010
Kernthesen eines Leitbildes werden erarbeitet und dem Ausschuss zur Diskussion vorlegt
Kernthesen werden an die Diskussionsergebnisse angepasst.
Die Kernthesen werden dem Stadtmarketingverein übergeben, Formulierung konkreter Leitbilder/Leitziele auf der Grundlage der Diskussionsergebnisse
Vorlage im Ausschuss
Veröffentlichung der Leitbilder/Leitziele

Hennef ist geprägt von Gegensätzen. Sichtbar und deutlich werden diese Gegensätze in dem Wort von der „Stadt der 100 Dörfer“ und an der Tatsache, dass sich die Bevölkerung fast genau zur Hälfte auf die beiden urbanen Zentren einerseits und die Dörfer andererseits aufteilen. Hennef ist immer beides: Dorf und Stadt. Und somit auch modern und traditionell, geprägt von ländlicher Gelassenheit und urbaner Schnelligkeit, geprägt gleichermaßen von starken dörflichen Gemeinschaften und urbanen Erscheinungsformen modernen Lebens. Für die Definition eines Leitbildes und eines Leitzieles – verstanden als längerfristig gültiges Globalziel – sind genau diese Gegensatzpaare bedeutsam.

Dies wird auch im Einzelhandelskonzept deutlich (2010, S. 201), wo davon die Rede ist, dass die Siedlungsstruktur Hennefs „in weiten Teilen des Stadtgebietes von verstreuten Ortslagen geprägt“ sei. „Da gleichzeitig in den historischen Dörfern und Stadtteilen vielfach eine starke lokale Identität und Persistenz der Bevölkerung ausgeprägt ist, besteht eine latente **Spannung** zwischen der Notwendigkeit zur Konzentration bei der Stadtentwicklung einerseits und andererseits der sozialpsychologischen Identifikation primär mit dem eigenen Dorf oder Stadtteil.“

Die Beschreibung der Siedlungsstruktur Hennefs in den „Gutachterlichen Aspekten“ zu einem „Siedlungskonzept `Die Dörfer`“ von Prof. Dr. Manfred Nutz (Februar 2011) unterstreicht ebenfalls die prägenden Gegensätze: „Hennefs Lage im Raum wird von dem Übergang vom Oberzentrum Bonn über den suburbanen Raum Bonns zum ländlichen Raum geprägt. Hennef nimmt eine zentrale Position ein, indem die Stadt als **Scharnier vom Verdichtungs- zum ländlichen Raum** bezeichnet werden kann.“

Aus diesen Überlegungen ergibt sich folgende Definition eines **Leitbildes**: „Hennef ist eine Stadt im ländlichen Raum, die geprägt ist von zwei urbanen Dienstleistungs- und Einkaufszentren einerseits und dörflichen Strukturen mit einer an gemeinsamen gesellschaftlichen Werten orientierten Bevölkerung andererseits. Diese beiden prägenden Eigenschaften stehen nicht

isoliert nebeneinander, sondern stehen in einer engen und fruchtbaren Wechselwirkung.“ Diese Leitbilddefinition ist sachlich und funktionell und beschreibt typische Merkmale Hennefs.

Sofern man dieses Leitbild anerkennt, ergibt sich daraus sehr konsequent ein **Leitziel**: „**Hennef ist sich seines Charakters als einer Stadt im ländlichen Raum, als einer Stadt, in der die beiden prägenden Elemente der Urbanität einerseits und der dörflichen Strukturen in enger und fruchtbarer Wechselwirkung stehen, bewusst und ist bestrebt, diesen Charakter zu erhalten, für die Zukunft zu stärken und für die nachfolgenden Generationen zu sichern.**“

Themenfelder, Zieldimensionen und Hauptziele

Aus diesem Leitbild und diesem Leitziel ergeben sich drei **Themenfelder**:

- **Stadt im ländlichen Raum**
- **prägende Urbanität**
- **prägende dörfliche Strukturen**

Zur Annäherung an Hauptziele kann man diese drei Bereiche mit Inhalten füllen, die die Themenfelder näher bestimmen:

- Stadt im ländlichen Raum: **Natur und Landschaft und deren Schutz**
- prägende Urbanität: **Dienstleistung, Einzelhandel, Gewerbe und dessen Förderung, aber auch Modernität, Technik und urbane Kultur**
- prägende dörfliche Strukturen: **Tradition, soziales Leben, Gemeinschaft, Vereinsleben und dörfliche Kultur**

Im Zusammenhang mit politischen Weichenstellungen und Schwerpunkten der letzten Jahre ergeben sich für die genannten Themenfelder folgende **Zieldimensionen**:

- **Stadt im ländlichen Raum:**
 - Schutz von Natur und Landschaft
 - Förderung des Erlebnisses Natur
 - Stärkung der Kulturlandschaft
- **prägende Urbanität:**
 - Förderung von unternehmerischem Handeln
 - Förderung des Einzelhandels
 - Förderung moderner Kommunikationsmittel
 - Förderung von Bildung und Kultur

- **prägende dörfliche Strukturen**
 - o Stärkung der Dörfer und der Dorfgemeinschaften
 - o Stärkung des Miteinanders der Generationen
 - o Stärkung der Vereine als integrative soziale Kraft
 - o Förderung von Familien und Kindern

Daraus ableitend können folgende normativen **Ziele** festgelegt werden:

Zieldimension „Schutz von Natur und Landschaft“

Natur und Landschaft werden als wesentliche Merkmale Hennefs geschützt und bewahrt. Das Ziel ist eine nachhaltige und Ressourcen schonende Stadtentwicklung, sowohl bei städtischen Vorhaben, wie auch bei privaten Bauvorhaben.

Zieldimension „Förderung des Erlebnisses Natur“

Die Natur als prägendes Element Hennefs wird als Erlebnisraum für Einheimische wie Gäste auch in Zukunft erfahrbar sein. Das Ziel ist die touristische Nutzung im Sinne eines „sanften Tourismus“ mit reichhaltigen Angeboten an Wander-, Reit- und Fahrradwegen.

Zieldimension „Stärkung der Kulturlandschaft“

Die historisch gewachsene Kulturlandschaft wird auch über den Bereich der Denkmalschutzsatzung Stadt Blankenberg / Bödingen hinaus geschützt und bewahrt. Ziel ist es, den seit Jahrhunderten prägenden Charakter dieser Landschaft für die Nachwelt zu bewahren.

Zieldimension „Förderung von unternehmerischem Handeln“

Ein breit gefächertes gewerbliches Angebot an Waren, Dienstleistungen und Handwerk in Hennef wird gefördert. Ziel ist die Ansiedlung innovativer Unternehmen, die Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen und eine Stabilisierung und Steigerung der Gewerbesteuerereinnahmen.

Zieldimension „Förderung des Einzelhandels“

Die Versorgungsfunktion des Hennefer Zentralortes, des Subzentrums Uckerath und der Ortsmitten Stoßdorf, Geistingen und Warth werden gesichert und gestärkt, großflächige Einzelhandelsangebote werden auf städtebaulich geeignete Standorte konzentriert. Ziel ist ein umfangreiches Angebot an Geschäften und Dienstleistungen, Schaffung von bisher fehlenden Angeboten und eine höhere Kaufkraftbindung.

Zieldimension „Förderung moderner Kommunikationsmittel“

Der Ausbau von modernen Kommunikationsnetzen wird weiter vorangetrieben. Ziel ist eine Anbindung aller Einwohnerinnen und Einwohner und aller Unternehmen an schnelle

Datenverbindungen und jeweils die modernste Infrastruktur. Ziel ist außerdem ein umfangreiches städtisches digitales Dienstleistungsangebot entsprechend dem jeweils aktuellen Stand der technischen und rechtlichen Möglichkeiten des E-Governments.

Zieldimension „Förderung von Bildung und Kultur“

Das umfangreiche schulische Angebot in Hennef wird gesichert, Kinder und Jugendliche erhalten im Rahmen der Möglichkeit der Stadt Hennef als Schulträger, Träger von Kindertageseinrichtungen und (Mit-)Träger anderer Bildungseinrichtungen (Bibliothek, VHS) Unterstützung, Förderung und die nötige ideelle wie materielle und technische Unterstützung. Ziel ist ein auch in Zukunft breit gefächertes, modernes Bildungsangebot. Das kulturelle Angebot in Hennef wird ausgebaut und – sofern nicht schon geschehen – breiten Bevölkerungsschichten zugänglich gemacht. Ziel ist ein großes und vielfältiges Angebot an künstlerischen und kulturellen Aktivitäten möglichst unabhängig von Debatten über „freiwillige Leistungen“.

Zieldimension „Stärkung der Dörfer und der Dorfgemeinschaften“

Die Hennefer Dörfer werden in ihrem für Hennef, die Landschaft und die Menschen prägenden Charakter gefördert und weiter entwickelt. Ziel ist es, die sie prägenden Dorfgemeinschaften, das Generationen übergreifende Gemeinschaftsleben und die Integrationsfähigkeit dörflicher Gemeinschaften zu stärken.

Zieldimension „Stärkung des Miteinanders der Generationen“

Das Zusammenleben und Zusammenwirken von Familien mit zwei oder mehr Generationen wird gestärkt und gefördert. Ziel ist es, Familien und familiären Gemeinschaften, Kindern, Jugendlichen und Senioren eine Infrastruktur zu bieten, die ihnen die Unterstützung bei der Gestaltung ihres Lebens bietet, die sie wünschen. Dabei sind offizielle Bemühungen ebenso zu berücksichtigen wie ehrenamtliche.

Zieldimension „Stärkung der Vereine als integrative soziale Kraft“

Das ausgeprägte Vereinsleben in Hennef, das seine integrative Kraft beim Bevölkerungszuwachs der letzten zwei Jahrzehnte eindrucksvoll unter Beweis gestellt hat, wird auch in Zukunft unterstützt und gefördert. Ziel ist ein ausgeprägtes Vereinsleben und ein lebendiges und reges bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Angesichts der Anzahl und Mitgliederzahlen Hennefer Sportvereine gilt dies in besonderer Weise für Sportvereine.

Zieldimension „Förderung von Familien und Kindern“

Der familienfreundliche Charakter Hennefs wird weiter ausgebaut, vorhandene Angebote werden gestärkt, neue Angebote werden etabliert. Ziel ist eine kinder- und familienorientierte Infrastruktur mit

entsprechenden Freizeit- und Versorgungsangeboten und Angeboten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Im weiteren Prozess müssen diese Ziele mit konkreten **Projekten** und gefüllt werden. Ein solches Projekt ist beispielsweise „Sportstadt Hennef“. Das Thema Sport kann in mehreren Zieldimensionen angesiedelt werden, weil es verschiedenen Funktionen erfüllt. Es ist kein Leitziel, sondern ein Weg zur Realisierung mehrerer der genannten Ziele und also bestens geeignet, die Ziele zu transportieren und mit Leben zu füllen.

Querschnitts-Ziele

Gestützt und verstärkt werden die genannten Ziele durch Querschnitts-Ziele, die entweder gesetzliche Regelung sind oder bereits als allgemeine Zielvorgaben durch den Rat und Ausschüsse definiert wurden. Hierzu gehören

- der Grundsatzbeschluss für eine kinder- und familienfreundliche Stadtentwicklung gemäß Ratsbeschluss vom 19. Juli 2004: „Wenn Hennef eine noch kinder- und familienfreundlichere Stadt sein möchte, muss dies in Planungen zum Ausdruck kommen. Gefragt ist daher eine ganzheitliche kinder- und familiengerechte Stadtentwicklung für die gesamte Zukunft der Stadt, nicht nur bei Spielplätzen, sondern auch in Wohnflächen und in der Umwelt.“
- Inklusion als zentrales Leitbild der Bildungslandschaft Hennef und darüber hinaus in allen Lebensbereichen in Hennef; dieses Ziel kommt in der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verein „Schule für alle“ e.V., dem Stadtsportverband Hennef, dem „Verein betreute Schulen“ e.V., und der Stadt Hennef aus dem November 2010 zum Ausdruck.
- die Ziele, die im „Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen“ (BGG) und im entsprechenden NRW-Landesgesetz „zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“ (BGG NRW) zum Ausdruck kommen: „die Benachteiligung von behinderten Menschen zu beseitigen und zu verhindern sowie die gleichberechtigte Teilhabe von behinderten Menschen am Leben in der Gesellschaft zu gewährleisten und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen.“ (BGG §1)